

# Strassenbeleuchtung, Änderung der Ein- und Ausschaltzeiten

**Die von Mitte Oktober 2013 bis Mitte Februar 2014 befristete Testphase mit geänderten Ein- und Ausschaltzeiten der Strassenbeleuchtung ist äusserst zufriedenstellend verlaufen. Dabei wurden die Beleuchtungszeiten während der Nacht deutlich reduziert, insbesondere jene am Wochenende wo auf die durchgehende Beleuchtung gänzlich verzichtet wurde.**

Abschaltungen in den Nachtstunden sind die einfachste und effizienteste Möglichkeit, um den hohen Energieverbrauch bei der Strassenbeleuchtung zu reduzieren. Die Ein- und Ausschaltzeiten der Strassenbeleuchtung richteten sich bisher nach dem Fahrplan der S-Bahn. Die Anlage wird zudem von einem Dämmerungsschalter reguliert. Die Lampen wurden bisher in der Abenddämmerung automatisch eingeschaltet und brannten bis 1.20 Uhr sowie morgens von 5.00 Uhr bis zum Tagesanbruch. Durchgehend erhellt werden unübersichtliche oder exponierte Stellen, Kreisel, Fussgängerübergänge und die Nächte von Freitag auf Samstag und Samstag auf Sonntag. Dies benötigte rund 405 000 kWh Strom pro Jahr und verursachte Kosten von jährlich rund 70 000 Franken.

Während der Testphase wurden die Meldungen aus der Bevölkerung im Bauamt und bei den Gemeindewerken registriert. Dabei sind 25 Eingaben eingegangen, davon eine «Sammelbeschwerde», unterzeichnet von 90 Personen. Der Gemeinderat hat nun definitiv über die neuen Ein- und Ausschaltzeiten entschieden. Bei seinem Entscheid hat er neben den Argumenten der Eingaben folgende Punkte berücksichtigt: Das Licht- und Beleuchtungskonzept der Gemeinde Rütli orientiert sich vor allem an den Bedürfnissen der Menschen: Sicherheit im Verkehr, Schutz vor kriminellen Übergriffen und Orientierung in der Dunkelheit sind dabei die wichtigsten Themen. Um den unterschiedlichen Anforderungen gerecht zu werden, setzen die Gemeindewerke Rütli und das Bauamt jeweils individuelle Massnahmen um. Bei gefährlichen Stellen

werden Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer beispielsweise durch einen Lichtwechsel oder eine stärkere Beleuchtung sowie durch eine systematische Anordnung der Leuchten visuell geführt. Öffentliche Plätze, Parkanlagen und Unterführungen werden lichttechnisch so gestaltet, dass sie übersichtlich und einsehbar sind. Es sollen keine sogenannten Angsträume entstehen. Dies ist ein wichtiger Punkt speziell für Frauen und ältere Menschen. Dadurch haben diese in der Nacht gleiche Mobilitätschancen.

Aber auch das Thema Lichtverschmutzung wurde mitberücksichtigt. Das Bundesamt für Umwelt (BAFU) zielt mit seiner Empfehlung zur Vermeidung von Lichtimmissionen darauf hin, die Lichtimmissionen im öffentlichen Raum zu reduzieren. Die Nachbarlandschaft soll möglichst unverändert und nachhaltig für Mensch und Tier erhalten bleiben. Neben der geeigneten Wahl der Leuchten und der Reduktion von

Beleuchtungen ausserorts, spielt insbesondere auch die Nachtabschaltung eine zentrale Rolle.

Auch dem Aspekt des öffentlichen Verkehrs wurde Beachtung geschenkt. Die ersten Züge der S-Bahn fahren in Rütli unter der Woche ab 5.05 Uhr. Die letzten Züge erreichen Rütli um 0.59 Uhr. Am Wochenende fährt der öffentliche Verkehr die ganze Nacht. Zusätzlich spielt selbstverständlich der Ort, der Zeitpunkt und das subjektive Empfinden der Menschen eine zentrale Rolle, wie auch die eingegangenen Meldungen aus der Bevölkerung bestätigen. Auch wenn die Anzahl der Eingaben im Verhältnis zu den Strassen- und Wegbenutzern relativ klein ausgefallen ist, so wurden die eingebrachten Punkte beachtet. Der Fokus wurde bewusst nicht nur auf die einzusparende Energie gerichtet.

Allem gerecht zu werden ist leider nicht möglich. Ohne aber die Aspekte des öffentlichen Verkehrs, der Verkehrssicherheit, der Angsträume und der Lichtverschmut-

zung zu vernachlässigen, wurden nun die Ein- und Ausschaltzeiten der Strassenbeleuchtung gemäss Beschluss des Gemeinderates wie folgt angepasst:

– Strassenbeleuchtung aus: 0.20 Uhr (vorher 1.20 Uhr, Testphase 0.30 Uhr);

– Strassenbeleuchtung ein: 5.30 Uhr (vorher 5.00 Uhr, Testphase 5.30 Uhr);

– die Nächte von Freitag auf Samstag und Samstag auf Sonntag werden nicht mehr durchgehend erhellt. Die Abschaltung erfolgt um 1.20 Uhr (Testphase 0.30 Uhr).

Mit den oben genannten Änderungen können die Energiekosten (inkl. Netzkosten, Systemdienstleistungen und KEV) um rund 20 000 Franken pro Jahr reduziert werden. Bei der Energie bedeutet dies eine Reduktion von zirka 116 000 kWh Strom pro Jahr oder 28.6%.

Die Änderung wurde per 14. Februar 2014 vollzogen.

*Andreas Sprenger,  
Gemeindeschreiber*



## TCM Arzt Wang Yandong

- 5 Jahre Studium an der renommierten Universität Changchun in China
- 13 Jahre TCM Chefarzt in Longjing in China
- 20 Jahre erfolgreiche Berufserfahrung
- Deutsche Sprachkenntnisse

### Spezialangebot

Für eine erste 45 Min TCM-Diagnose und Probebehandlung

SFr. 50.00

- Chinesische Fachkompetenz
- Schweizerische Qualität
- Neue, moderne & helle Praxisräumlichkeiten

## Akupunkturpraxis

www.chinactiv.ch

### Chinactiv TCM Zentrum

#### Traditionelle Chinesische Medizin

Zentrum „Märtegge“  
Bandwiesstrasse 4  
8630 Rütli ZH  
055 - 240 12 27

Zentrum „Riedsteg“  
Bergstrasse 107  
8707 Uetikon am See  
043 - 843 57 90



**Krankenkassen anerkannt  
mit Zusatzversicherung**

### Gute Ergebnisse verzeichnen wir bei:

- Akute und chronische Schmerzen
- Allergien wie Juckreiz und Heuschnupfen
- Magen- und Darmerkrankungen
- Schlafstörungen, Unruhe, Depressionen
- Atemwegbeschwerden, Asthma, Bronchitis
- Migräne, Kopfschmerzen, Schwindel
- Gelenkschmerzen, Ischias
- Rückenprobleme, Arthrose, Rheumatismus
- Muskelschmerzen, Sportverletzungen
- Reizblase, Menstruationsstörungen, Frauenbeschwerden